

Pilsner Urquell, frisch vom Fass
Bierstube Metropole Wilhelmstr. 8-10

Kurhaus - Programme
 siehe Seite 2

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
 Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
 Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
 und dem Kurhausprogramm Rpf. 10
 In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
 Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
 die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
 Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
 RM. 2.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
 Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
 Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 14.

Dienstag, 14. Januar 1930.

64. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

— **Die Faschingsveranstaltungen.** Die Masken-
 bälle der Kurverwaltung sind für Samstag, den
 18. Januar, 1., 8. und 22. Februar und 1. März vor-
 gesehen. Ausserdem findet am 23. Februar eine
 grosse Fremdensitzung unter dem Motto: „Wies-
 baden im Zeichen des Verkehrs einst und jetzt“
 statt, sowie Dienstag, den 4. März, ein Kostümfest.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Konzert.** Unsere einheimische Koloratur-
 sängerin Elisabeth Krempel, von Presse und Publi-
 kum anerkannt, wird am 20. Januar 20 Uhr im
 Kasino einen Arien- und Lieder-Abend veranstalten.
 Das Programm verspricht einen genussreichen
 Abend. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

— **„Das Land des Lächelns.“** Im Grossen Haus
 wird als nächste Neuheit die Operette „Das Land
 des Lächelns“ von Franz Lehár vorbereitet, die in
 Berlin und Frankfurt grossen Erfolg hatte. Die
 Hauptpartien singen Marga Mayer und Fritz
 Scherer, die Spielleitung hat Bernhard Herrmann,
 die musikalische Leitung Richard Tanner. Die erste
 Aufführung ist für Donnerstag, den 30. Januar, an-
 gesetzt.

— **Richard von Schenck †.** Das ehemalige Mit-
 glied unseres früheren Königlichen Theaters, der
 ausgezeichnete Buffo Richard von Schenck, ist in
 Frankfurt gestorben an den Folgen eines Unfalls
 bei der Vorstellung in der Sylvesternacht. Schenck
 gehörte hier zu den beliebtesten Künstlern, er war
 eine jener seltenen Persönlichkeiten, die den echten
 Humor nicht nur in sich tragen, sondern ihn mit-
 teilen und Freudebringer werden. Er war einer der
 grossen Komiker, die angeborene Fröhlichkeit mit
 Musikalität verbinden und in dieser Einheit den
 Typ des Buffo verkörpern. Wenn Richard
 von Schenck erschien, ging stets ein Raunen und
 Lächeln durch das Theater, denn gute Laune steckt
 an. Er ist früh zum Theater gekommen, nachdem
 er das Chemiestudium verlassen hatte. Bei Fenten
 in Mannheim studierte er, kam später nach Alten-
 burg, Lübeck und, auf Empfehlung Paul Knüpfers,
 an das Hoftheater in Wiesbaden. Von dort holte
 ihn Frankfurt vor 12 Jahren an das Opernhaus.
 Dankbares Gedenken wird ihm sicher jeder ge-
 loben, der Richard von Schenck einmal begegnet
 ist, sei es seiner prächtigen Person im bürgerlichen
 Leben, sei es einer seiner unvergesslichen Gestalten
 der Bühne.

Das Neueste aus Wiesbaden.

b. Der 7. Volksunterhaltungs-Abend brachte
 Arbeiterdichtung. Wie sehr Dr. Kalischek, der
 Leiter der Abteilung für Volksunterhaltung des
 Volksbildungsvereins, auch mit dieser Veranstaltung
 wieder das Richtige getroffen hatte, beweist am
 besten der Umstand, dass die Abendvorstellung
 ausverkauft war, so dass noch eine Sonder-
 veranstaltung für nachmittags eingelegt werden
 musste, die ebenfalls sehr gut besucht war. Eigen-
 lich kein Wunder. Die deutsche Arbeiterdichtung
 besitzt heute eine stattliche Anzahl repräsentativer
 Vertreter. Sie sind der Ausdruck des geistigen
 Ringens im Proletariat, das mit der organisa-
 torischen Entwicklung auf politischem und gewerk-
 schaftlichem Gebiet Hand in Hand geht. Wer will
 bestreiten, dass in dieser Dichtung sich die Seh-
 suchte der Massen nach einer kulturellen und
 geistigen Gestaltung ihres Seins manifestiert. Und
 einer der prägnantesten Vertreter dieser Gattung
 ist Heinrich Lersch, der am Vortragstisch im
 Paulinenschloss erschienen war. In einer
 kurzen Ansprache gab der Dichter ein anschau-
 liches Bild von der Entwicklung der Arbeiter-

dichtung. Lersch las u. a. Werke von Bröger, in
 dessen Gedichten die volksliedhaften Motive, aus
 der Sehnsucht der Massen geboren, nach Erfüllung
 ringende, überwiegt, und von Kläeber, der eigent-
 lich nur den in der proletarischen Kampffront
 stehenden Schriftsteller anerkennt. Weiter machte
 er seine Zuhörer mit dem Schaffen von Engelke
 und Barthel bekannt. Aus Eigenem bot er hauptsächlich
 Stücke aus den Gesängen von Volk und Werk
 „Mensch im Eisen“. Hier lernte man einen Dichter
 von unerhörter Sprachkraft und starker Musikalität
 kennen. Unstreitig hat hier Lersch, der schon in
 seinen Kriegsliedern die Empfindungen der Seele
 des Arbeiters zum grossen Kriegserlebnis offen-
 barte, eine dichterische Grosstat für die deutsche
 Arbeiterschaft geschaffen. Reicher, herzlicher
 Beifall dankte dem Dichter der Werktätigen. Unter
 Herrn Krollmanns fördernder Leitung sang der
 Volkschor „Harmonie“ mehrere Chöre, von denen
 besonders die Volkslieder beifällig aufgenommen
 wurden.

— **Bekannte Gäste.** In den „Vier Jahreszeiten“
 ist eingetroffen Exzellenz Dr. Eyde aus Oslo. —
 Ferner sind hier abgestiegen Freiherr von Cramin
 aus Brüggen in der „Rose“, Freiherr von Hollen,
 Gutsbesitzer, mit Gattin aus Tüschensbeck im
 „Goldenen Kreuz“.

— **Der Oberpräsident** unserer Provinz Hessen-
 Nassau, Dr. Rudolf Schwander, hat dem Staats-
 ministerium sein Abschiedsgesuch eingereicht und
 um die Entlassung aus dem Staatsdienst zum
 1. April gebeten. Zugleich hat Dr. Schwander zur
 Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren
 Urlaub angetreten.

— **Auf die Sammlung „Brüder in Not“** für die
 aus Russland geflüchteten deutschen Bauern sind
 in Wiesbaden insgesamt 4633 RM. eingegangen.
 Die Unkosten werden ungefähr 11 bis 12 Prozent
 betragen. Ausserdem sind an das Lager in Ham-
 merstein vom Evangelischen Wohlfahrtsdienst sechs
 Kisten mit Kleidern, Wäsche und Schuhwerk im
 Durchschnittsgewicht von ungefähr je 50 kg und
 eine Kiste vom Paulinenstift abgesandt worden.
 Vom Preussischen Staatsminister für die Wohl-
 fahrtspflege ist die Sammlung bis zum 31. März d. J.
 verlängert worden.

Park-Casino im Park-Hotel

Tel. 28716/17 (geschl. Gesellschaft) Wilhelmstr. 36

Im Spielsaal das beliebte Ecarté-Casinospiel

Angenehmer Aufenthalt / Geselligkeit / Seriöse Leitung

On parle français etc. Direktion: Walter Bierau

— **Im Thaliatheater** gibt man den Dieterle-Film
 „Das Schweigen im Walde“. Mit sehr viel Gefühl
 hat Dieterle aus dem Ganghofer'schen Roman seinen
 Film gemacht und ihn in die gigantische Bergwelt
 versetzt. Zu der Süßlichkeit der Geschichte ein
 krasser Gegensatz. Natürlich fehlt auch in diesem
 Film nicht die „Heilige“. Dieterle hat hier eine
 zweite Neuentdeckung gemacht. Petta Frederik,
 der Lien-Dyers-Ersatz, ist eine hübsche, sym-
 pathische Erscheinung. Aber die blässliche Rolle,
 die sie zu spielen hat, lässt einen Schluss auf ihr
 darstellerisches Vermögen noch nicht zu. Stark
 übertrieben Rina Marsa als Mondäne. Bleibt als Ge-
 winn die überwältigende Schönheit der Tiroler
 Alpenwelt, die in reizvollsten Bildern eingefangen
 ist (Charles Stumar), und um sie allein möchte man
 diesen Film nicht missen. — Der zweite Film „Die

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen, Kurhaus: 16 und 20 Uhr.
 (Programme siehe Seite 2.)

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Aida“.
 Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Die andere Seite“.
 (Programme umseitig.)

Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13
 und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
 schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
 strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
 museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
 Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
 linie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1
 — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne
 Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg
 Omnibuslinie 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe,
 Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
 Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
 siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In
 den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
 abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett
 täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und
 Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird gefantzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden
 Montag 21.30 Uhr Hausball, Boccaccio und Park-
 Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag
 und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag,
 Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole
 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzer-
 stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. —
 Taunus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café
 von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Fortdauer der veränderlichen, zeitweise zu
 Niederschlägen neigenden Witterung.

seltsame Vergangenheit der Thea Carter“. Dass
 eine „Vergangenheit“ sich wie ein drohendes
 Schreckgespenst immer wieder aufrecken kann, ist
 ein filmisch schon häufig verwertetes Motiv. Besonders,
 wenn es sich, wie hier, um eine unschuldige Frau
 handelt, die ein unseliger Zufall in eine Hehlerei-
 affäre verwickelt hat. Auf einem Ball wird einer
 Dame der Gesellschaft beinahe ihr kostbarer
 Schmuck gestohlen. Der die Ermittlungen führende
 Polizeirat erkennt in ihr eine vermeintliche Hehlerin.
 Aber durch eine Beichte erklärt die Frau ihrem
 Gatten ihre Vergangenheit und bewahrt sich Heim
 und Familie. June Marlowe ist eine feine, stille,
 schöne Schauspielerin, der alle Sympathien vom
 ersten Erscheinen an gehören. Sonst rollt unter
 Ernst Laemmles Regie ein Film ab, in dem Olaf
 Fönss, Olga Engl, Ernst Stahl-Nachbar, Hermann
 Vallentin und Camilla von Hollay ihr bewährtes
 Können zeigen.

Sport.

— **Hockey.** Der Klubkampf zwischen dem Wies-
 badener Tennis- und Hockeyklub und seinem
 Namensvetter aus Hanau erstreckte sich nur über
 die Spiele der 1. und 2. Herrenmannschaften, da
 das Spiel der Damen von Hanau abgesagt worden
 war. Die Hiesigen waren ihren Gegnern in beiden
 Spielen ziemlich klar überlegen und siegten denn
 auch im Spiel der 1. Herren mit 6:0 und im Spiel
 der 2. Herren mit 3:1. Sehr gut waren im Spiel der
 1. Mannschaften auf Wiesbadener Seite der linke

(Fortsetzung Seite 2.)

VIKTORIA-HOTEL WIESBADEN

Wilhelmstrasse 1. Ecke Rheinstrasse. Telefon Nr. 27666 / 27667

FAMILIEN-HOTEL I. RANGES

Schöne, bequeme und ruhige Lage. Fließendes Wasser
 in allen Zimmern. Kochbrunnen-Badehaus mit eigener
 Thermalquelle. Privatzimmer mit Bad. Allererstkl. Ver-
 pflegung, diät und a la carte. Bes.: Franz Xaver Hirster

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 14. Januar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Marsch
2. Rosenhochzeit, Walzer Strauss
3. Tancred, Ouverture Rossini
4. Serenata Moszkowski
5. Der fidele Bauer, Operettenpotpourri . . . Fall

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Faniska“ . . . L. Cherubini
 2. Variationen in A-dur F. Schubert
 3. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“ . . . C. M. v. Weber
 4. Postillon d'amour, Gavotte . . . C. Ebner
 5. Ouverture zur Oper „Das Tal von Andora“ . . . F. Halevy
 6. Canzonetta R. Hammer
 7. Potpourri aus der Operette „Paganini“ . . . F. Lehár
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Türkischer Marsch Kücken
 2. Ouverture zur Oper „Der Erlenhügel“ . . . F. Kuhlau
 3. Extase L. Ganne
 4. Kaukasische Skizzen, Suite in 4 Sätzen . . . J. Ipolitow
 5. Aufblick zu den Sternen, Nocturno . . . L. Blasser
 6. Frühlingsstimmen, Walzer . . . J. Strauss
 7. Hallo! Hier Wien! Potpourri . . . C. Morena
- Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, den 15. Januar:
11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Donnerstag, den 16. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16.30—18.30 Uhr: Tanz-Tee.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 17. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 Uhr: Konzert.
20 Uhr: Sonder-Konzert.

Samstag, den 18. Januar:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:
I. Grosser Maskenball.

Sonntag, den 19. Januar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 14. Januar 1930.

19. Vorstellung. 15. Vorstellung. Stammreihe B.

Aida

Grosse Oper in 4 Akten (7 Bildern) von Verdi.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Personen:

Der König A. Nosalewicz
Amneris, seine Tochter Ida Harth zur Nieden
Aida, äthiopische Sklavin Gabriele Englerth
Rhadames, Feldherr Eyvind Labohm
Ramphis, Oberpriester Heinrich Holzlin
Amonasro, König von Äthiopien, Aidas Vater Adolf Harbich
Ein Bote Heinrich Schorn
I. Priesterin Trude Eipperle
II. Priesterin Hilde Steudter
Priester, Priesterinnen, Hauptleute, Soldaten, Sklaven, Tänzerinnen, gefangene Äthiopier, Volk.
(Solotänzerinnen: Claire Jourdan und Else Mondorf.
Anfang 19.30 Uhr. Ende 22.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 15. Januar, Stammreihe C:
Königskinder. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 16. Januar, Stammreihe D:
Wilhelm Tell. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 17. Januar, Stammreihe E:
Hänsel und Gretel. — Die Puppenfee.
Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 18. Januar, Stammreihe F:
In neuer Inszenierung und Einstudierung:
Der Barbier von Sevilla. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 19. Januar, Stammreihe A:
In der neuen Inszenierung: Rienzi.
Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 14. Januar 1930.

13. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Die andere Seite.

(„Journeys End“)

Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff.

Personen:

Stanhope, Kompagnieführer Herbert Dirmoser
Osborne August Mombert
Trotter Kurt Sellnick
Hibbert Paul Breitkopf
Raleigh Maurus Lieritz
Der Oberst Gustav Schwab
Der Kompagniefeldwebel Paul Wiegner
Mason, Offizierskoch Walter Hildmann
Hardy, Offizier eines anderen Regiments . . . Paul Gerhards
Ein junger deutscher Soldat Hilmar Manders
1. Melder Wilhelm Allgayer
2. Melder Gustav Albert
Das Stück spielt in einem Unterstand in der englischen Grabenstellung von St. Quentin, und zwar spielt der I. Akt am Montag, 18. März 1918 abends, die 1. Szene des II. Aktes am Dienstag morgen, die 2. Szene am Dienstag nachmittag, die 1. Szene des III. Aktes am Mittwoch nachmittag, die 2. Szene Mittwoch nacht und die letzte Szene Donnerstag früh, gegen Tagesanbruch.
Bühnenbild: Friedrich Schlein.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 15. Januar, Stammreihe IV:
Der fröhliche Weinberg. Anfang 20 Uhr.

Donnerstag, den 16. Januar, Stammreihe III:
Mödl. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 17. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Die andere Seite. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 18. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Vater sein dagegen sehr. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 19. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Der fröhliche Weinberg. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Dienstag:			
Rheingautafahrt, Besicht. „M. M.“	2.50	10.00	12.30
Leniabergr. Mainz, Gonsenheim, zurück Bundenheim	3.00	14.00	17.30
Täglich:			
Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 280 01 und Direktion 280 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklick, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottensfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 255 80 und 255 81; Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottensfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist ein vorzüglicher Trunk.

Verteidiger, Mittelläufer und Halblinks, aber auch der Torwächter zeigte recht gute Leistungen. Die Hanauer hatten ihre Hauptstützen im Torwart, linken Verteidiger und halbrechten Stürmer. — Das Spiel der 1. Damenmannschaft des W. T. H. C. gegen die 1. Damen von „Eintracht“ Frankfurt fiel aus. — Sportvereins junge Herrenmannschaft spielte gegen Idar und unterlag knapp 1:2. — Das Lokalderby in Frankfurt zwischen Sportklub 1880 und Turnverein 1860 endete 1:0 für Frankfurt 1880.

— Die Wiesbadener Damen vom Hockey nach Hamburg eingeladen. Der bekannte Harvestehuder Tennis- und Hockeyklub veranstaltet während der Ostertage erstmalig ein besonderes Damenturnier, zu dem nur einige der besten deutschen und ausländischen Damenmannschaften hinzugezogen werden sollen. Fest zugesagt haben aus dem Ausland bereits die Damen des Kopenhagener Hockeyklubs, sowie eine englische Countymannschaft unter Führung der hervorragenden Stürmerin Miss Pollard. Unter den wenigen eingeladenen deutschen Mannschaften befinden sich auch die Damen des hiesigen Tennis- und Hockeyklubs, die der für sie sehr ehrenvollen Einladung voraussichtlich Folge leisten werden.

Reise und Verkehr.

— MER-Gesellschaftsreisen 1930. Gesellschaftsreisen werden auch in Deutschland von Jahr zu Jahr beliebter. So konnte im letzten Jahre das grösste deutsche Reisebüro, das Mitteleuropäische Reisebüro (MER), wiederum eine Zunahme der Gesellschaftsreisen, und zwar um etwa 25 Prozent gegenüber dem Vorjahre feststellen. Das Mitteleuropäische Reisebüro bringt in seinem soeben erschienenen, mit den schönsten Photos illustrierten Prospekt der „MER-Gesellschaftsreisen 1930“ die Ankündigung von 116 Gesellschaftsreisen in 26 verschiedene Länder. Diese Reisen umfassen die schenswertesten Reiseziele der ganzen Welt und erstrecken sich von Fahrten, die nur 3 oder 5 Tage dauern (Kopenhagen bzw. Paris) bis zur grossen, 82 Tage in Anspruch nehmenden Reise nach Indien und Ceylon. Bei der Durchführung dieser Reisen sind die Erfahrungen des grossen Reisebüros in vielen Jahren der Praxis verwertet und die Preise der wirtschaftlichen Notlage besonders angepasst.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Über 3 000 000 Rundfunkteilnehmer in Deutschland. Am 1. Januar 1930 betrug die Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland 3 066 682. Seit dem 1. Oktober 1929 hat also eine

Zunahme von 223 113 oder 7,8 Prozent stattgefunden. Am 1. Januar 1929 wurden in Deutschland 2 635 567 Rundfunkteilnehmer gezählt.

— Was ziehe ich zum Fasching an? Diese in der Faschingszeit meist viel Kopferbrechen bereitende Frage wird in der Nr. 4426 der „Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber, Leipzig) glänzend gelöst. Vier ein- und mehrfarbige Modeseiten und ein Artikel dazu von Ola Alsen geben vielseitige originelle Anregungen zur Wahl eines vorteilhaften Kostüms. Da jedem Frauentyp Rechnung getragen ist, wird sicher jede auch noch so anspruchsvolle Dame unter den reizvollen Modellen etwas Kleidesames für sich entdecken.

— Glücksucher sind wir alle. Der neue Roman „Glücksucher“, des feinsinnigen Dichters Paul Steinmüller findet darum sicherlich grosses Interesse. Das teils in Berlin, teils in Italien spielende Werk behandelt moderne Probleme; die lebensnahe Zeichnung seiner Gestalten und ihrer Umwelt macht den Roman zu einer überaus fesselnden Lektüre. „Westermanns Monatshefte“, in deren Januar-Ausgabe das Werk beginnt, haben damit wieder einmal bewiesen, dass sie bei der Auswahl ihrer Beiträge eine glückliche Hand besitzen. Das zeigt auch der übrige reiche Inhalt des Heftes.

KURHAUS WIESBADEN

Im Verkehrsamt, Eingang Theaterkolonnade und am Eingang zum Kurhaus, Kasse rechts werden

Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1930

für Einwohner und Bewohner der Nachbarorte ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.

Es kommen zur Vorausgabung:

1. Persönlich gültige Karten, 2. Familienkarten, 3. Dutzendhefte, 4. Fünfingerhefte.

Die Preise sind folgende:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Persönlich gültige Karten	RM.	RM.
für Einwohner die Hauptkarte	50.—	12.50
für Einwohner die Beikarte	30.—	7.50
für Bewohner d. Nachbarort d. Hauptkarte	60.—	15.—
für Bewohner d. Nachbarort d. Beikarte	40.—	10.—
Familienkarten		
für Einwohner die Hauptkarte	72.—	18.—
für Bewohner d. Nachbarort d. Hauptkarte	80.—	20.—
Fünfingerhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte	35.—	—
Dutzendhefte, nicht persönlich, für Einwohner u. Bewohner der Nachbarorte	10.—	—

Ab 1. Januar 1930 besteht im Kurhaus Garderobezwang. Die Garderobegeld beträgt 20 Pfg. Den Inhabern von Kurhausdauerkarten (einschl. Familienkarten) wird jedoch die Vergünstigung gewährt, dass sie sich durch Lösung einer Garderobemarke von der jeweiligen Garderobegeld befreien. In diesem Falle wird die Kleiderablage pro Vierteljahr durch Entrichtung von 2 RM. abgefunden. Als Ausweis dient eine in eine besondere Garderobekarte eingeklebte Marke, welche mit dem Kleidungsstück abzugeben ist. Es wird gebeten, die bereits ausgestellten und sich im Besitz der seitherigen Abonnenten befindlichen Garderobekarten bei Lösung der neuen Dauerkarte mitzubringen.

Karten für Einwohner sind nur diejenigen Personen zu lösen berechtigt, die im Stadtbezirk Wiesbaden, einschliesslich der eingemeindeten Orte, ihren ständigen Wohnsitz haben.

Karten für Bewohner der Nachbarorte werden nur an solche Personen ausgegeben, die in den Nachbarorten bis einschliesslich Oppenheim, Nierstein, Mainz, Ingelheim, Bingen, Rudesheim, Schlangenbad, Bad Schwalbach, Niedernhausen, Höchst und Flörsheim für dauernd ansässig sind.

Bei Lösung von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften, ist ein Ausweis über die Berechtigung hierzu vorzulegen.

Bei Lösung von Dauerkarten ist ein Brustbild von 4x4 cm Grösse zum Anheften an die Karten erforderlich (für Familienkarten, Bild des Familienoberhauptes). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit.

Die Kurhausdauerkarten berechtigen zum Besuche des Kurhauses und des Kurgartens, der Lese- und Unterhaltungsräume und der regelmäßigen Abonnementskonzerte. Zu Sonderveranstaltungen berechtigen diese Karten nicht.

Die Dutzend- und Fünfingerhefte berechtigen in demselben Umfange zum Besuche des Kurhauses usw. wie die Dauerkarten.

Inhaber von Dauerkarten, Dutzend- und Fünfingerheften erhalten bei Gartenfesten und Bällen, einschliesslich Maskenbällen, ermässigte Vorzugskarten.

Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden.

Der Jahrespreis für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten kann in vier gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres gezahlt werden. Die Dutzend- und Fünfingerhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen und gelten vom Tag der Lösung ab, die Dutzendhefte für drei Monate, die Fünfingerhefte für zwölf Monate.

Abonnenten, die auf die Ratenzahlungen verzichten und bei Lösung einer Dauerkarte den Jahrespreis voll bezahlen, erhalten bei Abnahme persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte unentgeltlich 2 Gutscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und bei Abnahme von Familienkarten ermässigen sich die Preise für Einwohner auf RM 62.— und für Bewohner der Nachbarorte auf RM 70.—.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1929.

Der Magistrat.

Herbert Dirmoser
August Mombert
Kurt Sellnick
Paul Breikopf
Maurus Liertz
Gustav Schwab
Paul Wiegner
Walter Hildmann
Paul Gerhards
Hilmar Manders
Wilhelm Allgayer
Gustav Albert
in der englischen
ur spielt der 1. Akt
Szene des 11. Aktes
Dienstag nachmittag,
nachmittag, die 2.
Donnerstag früh,
leim.
gegen 22.30 Uhr.

an

s Haus.

IV:

0 Uhr:

ne III:

ammkarten:

hr.

ammkarten:

9.30 Uhr.

ammkarten:

0 Uhr.

üge

Kur-Autobussen.

Abfahrt Rückkehr
Kurhaus Kurhaus

10.00 12.30

14.00 17.30

10.00 12.30

14.00 17.00

Karten-Ver-
1 und Direktion
Glücklich,
a & Schotten-
5 80 und 255 81;
42, Tel. 289 21;
anzplatz 5, Tel.
Kaiser-Friedrich-
& Co., Theater-
72 24.

badens

att.

d Hopfen

cher Trunk.

prozent statt-
a in Deutsch-
zählt.

Diese in der
en bereitende
„Illustrirten
(ig) glänzend
deseiten und
en vielseitige
vorteilhaften
ang getragene
anspruchsvolle
etwas Kleid-

neue Roman
chters Paul
rosses Inter-
en spielende
e lebensnahe
mwelt macht
den Januar-
amit wieder
auswahl ihrer
s. Das zeigt
tes.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!
Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichswehr,
die als eingedruckter Marken für 12 Pf. verkauft wird.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

KURHAUS MASKENBÄLLE 1930

Samstag, den 18. Januar: I. MASKENBALL

Eintrittspreise: 3.50 und 5.50 Mk.

Samstag, den 1. Februar: II. MASKENBALL

Eintrittspreise: 5.50 und 8.50 Mk.

Samstag, den 8. Februar: III. MASKENBALL

Eintrittspreise: 5.50 und 8.50 Mk.

Samstag, den 22. Februar: IV. MASKENBALL

Eintrittspreise: 5.50 und 8.50 Mk.

Sonntag, den 23. Februar: 6,11 Uhr: GROSSE FREM-

DENSITZUNG (SPRUDEL)

unter dem Motto „Wiesbaden

im Zeichen des Verkehrs „Einst

und Jetzt“

Samstag, den 1. März: V. MASKENBALL

Eintrittspreise: 5.50 und 8.50 Mk.

Dienstag, den 4. März: KOSTUMFEST

MASKENBÄLLE 1930 KURHAUS

Museum der Stadt Wiesbaden. Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet: von 10—13 Uhr und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet. Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag Gesellschaftsspaziergänge in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person. Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler. (Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Malerei: Alo Altripp, Nikolastrasse 32. 12—13 Uhr. Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9. pt. Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichenheim, Moritzstrasse 6. — Anna Quedenfeldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags 11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57. Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr. 266 30. — Rud. Joseph, Arndtstrasse 6. Fernsprecher 220 76. — Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18. Fernsprecher 246 88.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 13. Januar 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Adrian, C., Hr., Bonn Grüner Wald
*Adler, J., Hr., Frankfurt a. M., Hansa-Hot.
*Arauner, E., Hr., Selnhofen Hotel Berg
*Aschworth, E., Fr., Oxford, Hotel Helvetia

B.

Bähr, A., Fr., Mainz Pension Bosholm
*Barth, J., Hr. m. Bgl., Koblenz, H. Berg
*Baudis, K., Hr., Breslau Grüner Wald
*Baumart, H., Hr., Bochum Hotel Kranz
*Baur de Betaz, W., Hr., Berlin, Metropole
*Becker, Th., Hr. Oberstudienrat, Limburg

Becker, M., Hr., Berlin Kölnischer Hof
*Beraneck, R., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Berger, E., Hr. Baumeister, Charlottenburg
Römerbad

*Berkers, H., Hr., Frankfurt a. M.
Bernhardt, B., Hr. m. Fr., St. Ingbert
Grüner Wald

*Berning, A., Hr. Dir., Kehl Metropole
*Berthold, E., Hr. Fabrikdir. m. Fr.,
Annweiler Palast-Hotel
Bieker, A., Hr., Gladbeck Römerbad
Bittner, M. A., Hr., Frankfurt a. M.

Blum, R., Hr. Dr. med. m. Fr., Bechthelm
Schwarzer Bock
*Blumenfeld, J., Hr. m. Fr., Nürnberg
Grüner Wald

Bock, H., Hr., Essen Schwarzer Bock
*Bödiger, A., Hr., Dülmen Einhorn
Bormann, H., Hr. Studiend. Dr., Arolsen
Zwei Böcke

Bochem, A., Fr. Rent., Essen-Stehle
Brand, W., Hr. Oberstudienrat, Marburg
Hotel Regina
*Braun, A., Hr. Syndikus m. Fr., Königstein
Zum Bären

*Brunner, F., Hr., Ludwigsburg
Grüner Wald

C.

Coers, O., Hr. m. Fr., Wetzlar Köln. Hof
*Cohen, J., Hr. Dir., Rotterdam, H. Nassau
*Cohen, L., Fr., Breslau Hotel Nassau
*van Crevel, A., Hr., Hamburg
Schwarzer Bock

D.

*Daiber, A., Fr., Stuttgart Evang. Hospiz
*Damesad, E., Hr., Königsberg
Hotel Reichspost-Reichshof
Damerau, E., Hr., Königsberg, Weisses Ross
Daniel, A., Hr., Elberfeld Grüner Wald

*Draenert, C., Hr., Stuttgart, Ev. Hosp. II
Graf Droste zu Vischering, J., Dipl. Forst-
wirt, Padberg Pens. Margaretha

E.

*Eggert, B., Hr. Oberstudienrat, Prof. Dr.
m. Fr., Frankfurt Central-Hotel
*Elsaesser, G., Hr. Fabr., Kirchberg
Palast-Hotel
Euvig, K., Hr. Major a. D. m. Fr., Köln
Domhotel

F.

*Falkenstein, B., Hr., Berlin Grüner Wald
Faltermann, A., Fr., Viernheim, Park-Hotel
*Fehling, A., Hr., Dillenburg Einhorn
Finkenstein, S. F., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr.,
Mainz Zum Bären

*Fischer, H., Hr. m. Fr., Berlin Karlshof
Fischer, W., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Saarbrücken Schwarzer Bock
*Fischer, W., Hr., Frankfurt a. M.
Central-Hotel

*Fleckenstein, H., Hr., Grenzhausen, Union
*Foyer, A., Fr., Amsterdam, Sanat. Nerotal
*Frenz, W., Hr., Düsseldorf Rose
*Friedrich, K., Hr., Dortmund
Schwarzer Bock

G.

*Gassenheimer, G., Hr., Halle
Schwarzer Bock
*Geiger, A., Hr., Stuttgart Friedrichshof
*Gelhard, A., Hr., Ransbach Union
*Gessert, K., Hr., Köln Hansa-Hotel
*Goller, H., Hr. Dr. phil. m. Fr., Köln
Metropole

*Goosmann, E., Fr., Köln Hotel Berg
*Graf, K., Fr., Oberursel Evang. Hospiz
Graf, J., Hr. Obering., Halle Köln. Hof
*Grüsch, W., Hr., Dortmund, Hansa-Hotel
*Grube, P., Hr. Dir., Breslau, Friedrichshof
*Grzyewski, Hr. Ing. Dr., Wien
Taunus-Hotel

*v. Gusmann, A., Hr., Berlin Rose

H.

*Haase, F., Hr. m. Fr., Berlin Rose
*Habermann, F., Hr., Kannstadt
Evang. Hospiz
*Hackenbruch, A., Hr. m. Fr., Köln
Grüner Wald

*Hahn, E., Fr., Schwäbisch Hall
Taunus-Hotel
*Harn, W., Hr., Alzey Central-Hotel
*Hecht, E., Fr., Stuttgart Schwarzer Bock
Heckelhammer, H., Hr. Reichsbahnobersp.,
Ludwigshafen Pension Bosholm
*Baron v. Heeckeren-Kill, W., Runslö
Hotel Nassau

Heinze, K., Hr. Studiend.,
Trankenberg a. d. Oder Zum Bären
*Henkel, H., Hr. Studiend., Hofgeismar
Friedrichshof
*Herbst, F., Hr. Pfarrer m. Fr., Haag
Pension Schmidt

*Hergeröder, L., Fr., Bielefeld
Goldener Brunnen
*Herlach, F., Hr. Syndikus, Saarbrücken
Friedrichshof
Hessel, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Kreuznach
Domhotel

*Hirsch, K., Hr. Dir., Kreuzlingen Rose
*Hofmann, W., Hr., Aue Grüner Wald
Holtfort, B., Hr. Dir., Dorsten, Pariser Hof
*Horz, W., Hr. Tel.-Dir., Limburg
Central-Hotel

*Housz, L. M. C. D., Fr., Amsterdam
Hotel Nassau
Hundt, M., Fr., Hattingen (Ruhr)
Goldener Brunnen

*Hunter, S., Hr., Penzance Rose
*Huttula, W., Hr., Nürnberg
Zur Stadt Biebrich

J.

Jacobi, A., Hr. Architekt m. Fr., Leipzig
Englischer Hof
*Jahnow, H., Fr., Studienrätin, Marburg
Hotel National
*de Jong, H. P. u. H. M., 2 Hrn., Rotterdam
Hotel Dahlheim

K.

Kalweit, H., Hr. Rechtsanw., Lyck (Ostpr.)
Goldener Brunnen
Kammann, H., Hr., Caracass Römerbad
Kayser, E., Fr., Mannheim Englischer Hof
Kegler, K., Hr., Düsseldorf Pariser Hof
Klosterod, E., Hr. Dir. m. Fr., Rose
*Klein, S., Hr., Berlin Grüner Wald
Klein, F., Hr. Ing., Sterkrade Quisisana

*Klein, R., Hr. Fabr. m. Fam., Oberstein
Bellevue
Koch, W., Hr. Studiend., Marburg
Hotel Regina

*Koenigsberger, A., Hr., Berlin, Palast-Hotel
*Körber, W., Hr. m. Fr., Remscheid
Schwarzer Bock

*Krebs, W., Hr. Dir., Breslau, Palast-Hotel
*Krick, S., Hr. Major a. D., Saarburg
Pariser Hof
v. Kuhlmann, W., Hr. m. Fr., Frankfurt
Schwarzer Bock

*Kuhn, E., Hr. Kom.-Rat, Wachenheim
Schwarzer Bock

L.

*Lamblich, J., Hr., Limburg, Friedrichshof
*Lampe, W., Hr., Innsbruck, Taunus-Hotel
Lebrete, H., Hr. m. Fr., Dordrecht, Quisisana
*Ledermann, K., Hr., Berlin Grüner Wald
Leimbach, M. F., Hr. Fabrikdir., Karlsruhe
Schaar's Hotel

*Lenz, H., Hr. Ing. m. Fr., Rheyd
Hansa-Hotel
*Lichtenstein, H., Hr., Köln Central-Hotel
*Liebske, A., Hr., San Carlos
Schwarzer Bock

*Lissberger, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Loesser, E., Hr. Ing., Düsseldorf
Central-Hotel
*Loopuit, F., Hr. m. Fr., Neu York
Quisisana

*Lüben, H., Hr., Berlin Hansa-Hotel

M.

Maimy, L., Hr. Rechtsanw., Freiburg
Domhotel
*Manterer, A., Hr. Hüttend., Dortmund
Schwarzer Bock

*Martin, H., Fr., m. Enkelin, Koblenz
Evang. Hospiz
*Mayer, I., Hr., Köln Hotel Dahlheim
*Mertzluff, H., Hr. Stud. med., Zürich
Friedrichshof

*Merz, F., Hr. m. Fr., Losheim, Hotel Berg
*Metzger, W., Hr., Ettlingen, Evang. Hospiz
*Meyer, W., Hr. Ing., Essen Union
*Mies, F., Hr. Bauunternehm., Hachenburg
Union

*Minrath, J., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Bodenheim Rose
*Müller, H., Hr., Weidenhausen Union
*Müller, E., Hr., Krefeld, Schwarzer Bock

N.

*Naumann, W., Hr., Berlin Grüner Wald
*Nicklas, G., Hr., Darmstadt Hansa-Hotel
*Nightsch, W., Hr., Berlin Grüner Wald
*Nothelfer, W., Hr., Hamburg
Taunus-Hotel

*Nottebaum, S., Hr., Bad Nauheim
Grüner Wald
*Nyffelder, H., Hr. Fabr., Kirchberg
Palast-Hotel

O.

*Oehler, P., Hr. Obering. m. Fr., Essen
Karlshof
*Ohmann, R., Hr., Duisburg Hotel Nassau
Oster, P., Hr. m. Fr., Buenos Aires
Hotel Bender

*Ottermann, J., Hr., Köln Grüner Wald
*Otto, L., Hr. Prok. m. Fr., Worms
Schwarzer Bock

P.

Peltger, M., Hr. m. Fr., M.-Gladbach
Kaiserhof
*Piandt, F., Hr., Frankfurt a. M.
Neuer Adler
*Praisler, J., Hr. Inspektor, Braila
Hansa-Hotel

R.

*Rausch, W., Hr., Berlin Central-Hotel
*Reich, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Reich, E., Hr., Berlin Grüner Wald
*Reis, K., Hr. Justizrat Dr.,
Frankfurt a. M. Rose
*Richter, H., Hr., Dillenburg Einhorn
*Richter, P., Hr., Düren Grüner Wald

S.

*Sabatzki, M., Hr., Berlin Grüner Wald
van der Schalk, M., Fr. m. Bgl.,
Huis ter Heide Vier Jahreszeiten
Schelp, R., Hr. m. Fr., Lugano Bellevue
Schild, J., Fr., Hagen i. W., Gold. Brunnen
*Schmidt, A., Fr., Naumburg, Ev. Hosp. II
Schmidt, A., Hr. m. Fr., Neu York
Biebricher Str. 38

*Schneider, W., Hr., Worms Central-Hotel
Schoneboom, E., Fr., Lehrerin, Gießen
Hotel Bender
*Schulz, H., Hr., Köln Grüner Wald
*Schulze, P., Hr., Braunschweig, Hotel Berg
Schweiger, D., Hr., Beyharing, Evang. Hosp.
*Schwerin, O., Hr. Obering., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof

Seifert, A., Hr. Fabr., Freiburg Domhotel
*Segal, S., Hr., Holzminden Hotel Vogel
*Simon, M., Hr., Elberfeld Grüner Wald
*Seifert, W., Hr., Leipzig Central-Hotel
*Simson, K., Hr., M.-Gladbach, Taunus-Hotel
Socher, E., Fr., Dorsten Pariser Hof
*Sonnenberg, S., Hr. m. Fr., Chicago Rose
*Spatzmann, E., Fr., Mannheim
Weisses Ross

*Stackelbeck, H., Hr., Heidelberg
Grüner Wald
*Strauss, O., Hr., Köln Schwarzer Bock
Stumm, M., Fr., St. Ingbert, Kölnischer Hof
*Sturm, J., Hr., Köln Hotel Dahlheim

T.

Terzer, E., Fr., Bemberg Schwarzer Bock
*Treuleben, M., Hr., Düsseldorf
Grüner Wald
Trieb, P., Hr. m. Fr., Altenburg
Kölnischer Hof

V.

Viruly, H., Fr. m. Bgl., Steeg
Vier Jahreszeiten
*Vollmer, A., Hr. m. Fr., Neubrück
Hotel Nassau
Vollmering, O., Hr. m. Fr., Köpenick
Englischer Hof

*Voss, C., Hr., Krefeld Metropole
*Voss, C., Hr., Krefeld Bellevue

W.

*Waldeman, E., Fr., Opernsängerin, Barmen
Hotel Nassau
*Waller, G., Hr., Köln Taunus-Hotel
*Watzel, W., Hr., Payance Rose
Wehmeyer, H., Hr. Ing. m. Fr., Amsterdam
Schwarzer Bock

*v. Wehren, E., Hr. Major a. D. m. Fr.,
Stromberg Evang. Hospiz
*Wellhöfer, G., Fr., Würzburg, Taunus-Hotel
*Wetzmler, M., Fr., Mettmann
Schwarzer Bock

*Wieners, E., Hr. m. Fr., Krefeld
Schwarzer Bock
*Worch, E., Fr., Bielefeld Neuer Adler
*Wright, S., Hr., Penzance Rose

Z.

*Zahner, M., Fr. Dr. med., Berlin
Neuer Adler
*Zehren, Cl., Fr., Kolberg Neuer Adler
*Zierer, S., Fr., Mannheim Weisses Ross
*Zierer, F., Fr., Mannheim Weisses Ross

Bridge

Jeden Montag von 16 bis 19 Uhr in
den Klubräumen I. Etage im
Café Orest
(Hotel Friedrichshof) Langgasse 34



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem
Verkehr. 120 Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon.
40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer
mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an. Für Dauergäste
im Herbst und Winter entgegenkommende Vereinbarungen.
Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Abgeschlossene 4 Zimmerwohnung mit Küche und Bad
möbliert preiswert zu vermieten.

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Sonn- und Feiertags
geschlossen.

1. Thermal-, Süßwasser-, Kohlensäure- und sonstige Zusatzbäder
Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung
an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht-
bäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser
Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr
und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Kammer

Im kleinen
musik-Aben-
erfreuen ha-
zeitgenöss-
malig brach-
führenden
Erfolg bed-
Klavier" von
Blumer (gel-
Menuett atm-
Melodik und
wendungen
das leicht
visation, bes-
Die Tarante-
natürlich im
reizenden
(Flöte) und
dem Werk d-
schönen Er-
Violine, Viol-
v. Dohnanyi
wohl in de-
Variazioni. I-
zu den Pizz-
mit einer so-
wegter geht
ruhigen Gesa-
schliessend.
Musik und m-
Rudolf
(Viola) und
der Serenad-
Interpreten.